

BUNA: Breitensport, Umwelt und Nachhaltigkeit

Spielbericht zur Zwischenkonferenz des
Forschungsvorhabens BUNA

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Begrüßungsworte, Dr. Klaus Reuter

Den Anstoß für den Tag gab Dr. Klaus Reuter, geschäftsführender Vorstand der LAG 21 NRW. Der Sportsommer 2024 habe den Stellenwert von Sport für die Gesellschaft verdeutlicht. Und dabei spiele der Breitensport eine ganz entscheidende Rolle. Gleichzeitig befänden wir uns in der Mitte der UN-Dekade des Handelns für eine sozial-ökologische Transformation. „**Der Breitensport hat die Kraft zu der Veränderung beizutragen.** Das alles funktioniert nicht top-down oder bottom-up, sondern nur gemeinsam“, so Dr. Reuter.



Dr. Klaus Reuter, LAG 21 NRW



Michael Kracht, Bundesumweltministerium

Begrüßungsworte, Michael Kracht

Sportlich übernahm Michael Kracht, Referatsleiter beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, welches sich seit vielen Jahren für mehr Nachhaltigkeit im Sport einsetzt. „Der Sport hat einen Fußabdruck, kann aber auch einen großen Handabdruck für die Umwelt und Nachhaltigkeit hinterlassen. Und da ist das Projekt BUNA wichtig, um zu verstehen, was gestaltet und nachhaltig verändert werden kann.“ **Umweltschutz und Breitensport gehören zusammen**, so Kracht.

Impuls aus der Wissenschaft, Univ.-Prof. Dr. Ralf Roth

Nach den Begrüßungsworten folgten zwei spannende Impulsvorträge. In seiner Präsentation betonte Prof. Dr. Ralf Roth, Leiter des Instituts für Outdoor Sport und Umweltforschung an der Deutschen Sporthochschule Köln und Vorsitzender des Beirats "Umwelt und Sport", wie wichtig der Breitensport sei, um Menschen zu bewegen und die Gesellschaft insgesamt voranzutreiben. Um dies auch in Zukunft zu sichern, benötige es einen **Paradigmenwechsel** im organisierten Sport, um diesen innerhalb der **planetaren und sozialen Grenzen** auszuüben.

“Der Sport beinhaltet bereits umfassende Nachhaltigkeitsleistungen, wir müssen diese aber mutiger kommunizieren und den Stellenwert des Sports für den Wandel unterstreichen“, so Prof. Dr. Roth.

Ein komplementärer Ansatz, in welchem die positiven Effekte des Sports gesteigert und die negativen Effekte reduziert werden, habe die Chance, die Zukunft zu gestalten. Dabei sollten wir alle “mutig in die Zukunft gehen, denn wir können nicht mehr warten“, so Prof. Dr. Roth. Die Natur und der Raum, in welchem Sport getrieben wird, verändere sich und es sei an der Zeit gemeinsam anzupacken.



Prof. Dr. Ralf Roth, Deutsche Sporthochschule Köln

Impuls aus der Praxis, BC Grün-Weiß Obernzell e.V.

Wie Nachhaltigkeit systematisch in einem Sportverein umgesetzt werden kann, präsentierte anschließend Alina Hoose vom BC Grün-Weiß Obernzell e.V. Der kleine Badmintonverein habe Anfang 2024 seine Nachhaltigkeitsstrategie "[Greenminton](#)" mit den folgenden vier Schwerpunkten verabschiedet:

- **Mobilität** (z. B. Vereinsfahrten und Turnierplanung)
- **Jugend- und Kulturförderung** (z. B. Ausbau Kinderangebot)
- **Klima- und Ressourcenschutz** (z. B. Upcycling-Projekte)
- **Wirtschaften** (z. B. Vorgaben für Anschaffungen)



Alina Hoose, BC Grün-Weiß Obernzell e.V.

Alina Hoose zu der Strategie: „Die Umsetzung der Strategie ist eine herausfordernde Reise, hat unseren Verein aber stärker zusammengebracht.“ Sie betonte, dass es keine Patentlösung gebe – dies eröffne jedoch die Möglichkeit, ganz unterschiedliche Menschen aus den Vereinen einzubinden, die gemeinsam kreativ werden und zudem neue Identifikationsmöglichkeiten mit dem Verein finden könnten.

Alice Berger und Yannic Burstert, LAG 21 NRW



Hintergrund BUNA

Nach einem starken Einstieg in die Konferenz ging es weiter mit einer Präsentation der Zwischenergebnisse des Forschungsvorhabens durch Alice Berger und Yannic Burstert, wissenschaftliche Mitarbeitende der LAG 21 NRW. Der Breitensport habe in den vergangenen Jahren viele wichtige Schritte für eine nachhaltigere Sportausübung unternommen. Diese Bemühungen würden im Rahmen des Vorhabens durch eine **systematische Analyse** untersucht, sichtbar gemacht und in Form von praxisnahen **Handlungsempfehlungen** für Sportvereine und -verbände aufbereitet.

Einblicke in die Ergebnisse

Anschließend erhielten die Teilnehmenden erste Einblicke in die Forschungsaktivitäten. Über ein Jahr wurden Recherchen, Umfragen und Interviews durchgeführt und in Fokusrunden reflektiert. Nach der Präsentation der Ergebnisse konnten sich die Teilnehmenden über die bisherigen Schlüsselerkenntnisse in einem Posterwalk austauschen und Impulse einbringen. Nachfolgend sind erste Zwischenergebnisse aus fünf zentralen Bereichen - **Themenfelder & Hebel, Vereinsumfragen, Verbandsinterviews, Nachhaltigkeitsstrategie** und **Darstellung guter Beispiele** - aufgeführt.



Themenfelder und Hebel

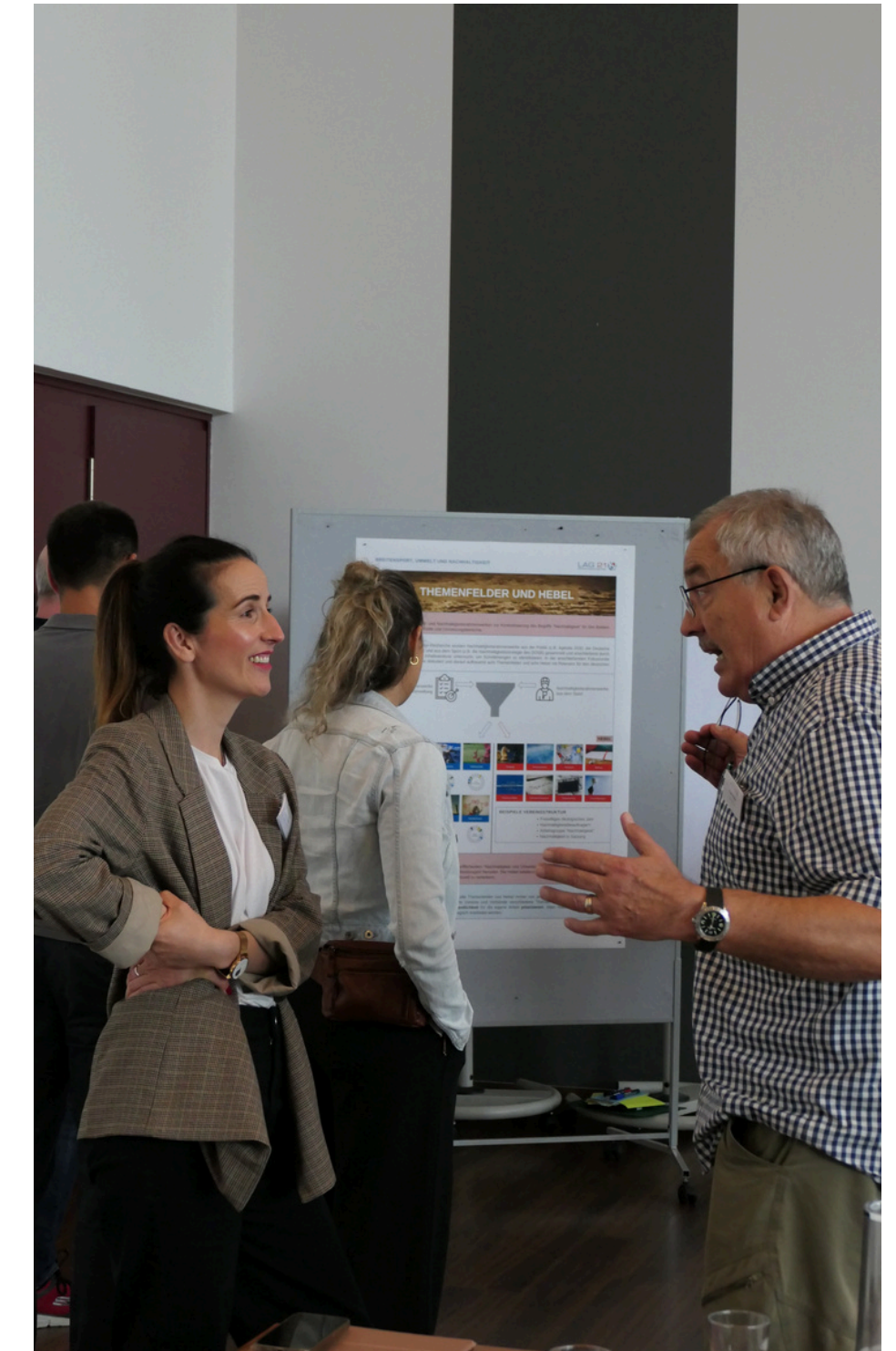
Grundlage des Vorhabens bildete eine Analyse von Umwelt- und Nachhaltigkeitsrahmenwerken in Bezug auf den Breitensport. Die Ergebnisse dienten anschließend der Eingrenzung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz für die Sportvereine und -verbände in greifbare Inhalte und Umsetzungsbereiche.

Themenfelder

So wurden in der Analyse zunächst verschiedene Themenfelder für den Breitensport identifiziert, welche Nachhaltigkeit in alltagsrelevante und praktische Inhalte unterbrechen. Beispiele wären die Themenfelder "Mobilität, "Konsum" oder "Biodiversität", welche durch konkrete Maßnahmen wie z. B. im Thema Konsum durch das Beschaffen von zertifizierter Sportbekleidung umgesetzt werden können.

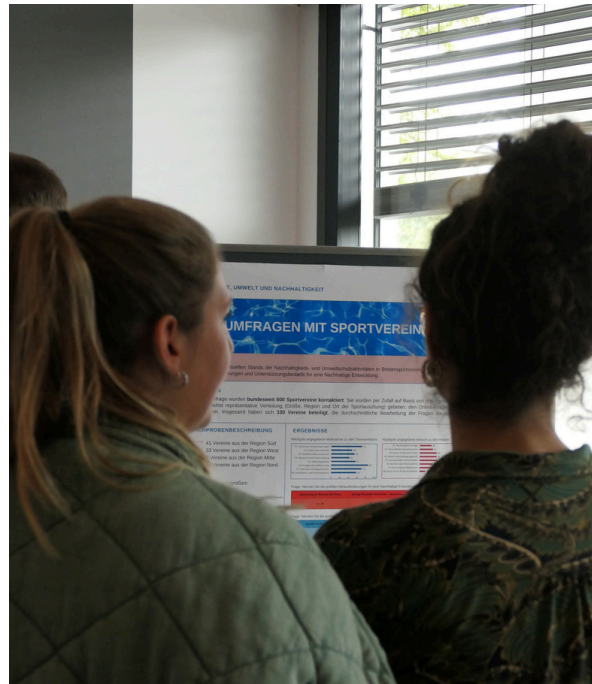
Hebel

Ferner wurden übergeordnete Hebel erarbeitet, die dabei unterstützen sollen, Nachhaltigkeit in den Vereins- und Verbandsalltag auf operativer Ebene zu verankern. Hebel wie z. B. die "Vereinsstruktur", "Nachhaltigkeitsstrategie" oder "Digitalisierung" sollen dabei helfen, Nachhaltigkeitsbestrebungen systematisch in Sportvereinen und -verbänden zu festigen.



Poster "Themenfelder & Hebel"

Poster "Vereinsumfragen"



Umfrageergebnisse auf Vereinsebene

Mit bundesweit 100 Vereinen wurde eine Umfrage durchgeführt. Ergebnisse sind u.a.:

- Die Vereine setzen bereits **viele Einzelmaßnahmen** in den Themenfeldern um, die systematischen Hebel hingegen werden noch weniger genutzt.
- Fehlende personelle und finanzielle Ressourcen, ein geringes Interesse der Mitglieder und fehlende Informationen sind große Herausforderungen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.
- Leitfäden, sowie Förder-, Beratungs- und Weiterbildungsangebote wären hilfreiche Unterstützungsmöglichkeiten, um nachhaltiges Handeln in den Sportvereinen zu fördern.

Interviewergebnisse auf Verbandsebene

Interviews haben mit 10 Spitzen- & Landesverbänden, sowie 5 Landessportbünden stattgefunden. Beispielhafte Ergebnisse sind:

- Häufig nutzen die interviewten Sportorganisationen Digitalisierungsmaßnahmen, Personalstrukturen und auch Partnerschaften, um Nachhaltigkeit voranzutreiben. Bei Veranstaltungen und in der Finanzierung spielt Nachhaltigkeit eine geringere Rolle.
- Große Herausforderungen für das Thema "Nachhaltigkeit" seien die **Überlastungen des Ehrenamts, finanzielle Engpässe** und die **Kommunikation** in die Sportvereine.
- Die Interviewten wünschen sich insbesondere Leitfäden, finanziellen Support, fachliche Unterstützung und Netzwerkmöglichkeiten, um die Nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.

Poster "Interviews"



Nachhaltigkeitsstrategie im Sport

Der Hebel “Nachhaltigkeitsstrategie” wurde bereits tiefergehend von dem Projektteam beleuchtet. Gründe für eine Nachhaltigkeitsstrategie in Sportorganisationen sind u.a.:



Eine Nachhaltigkeitsstrategie hilft, ein **gemeinsames Verständnis** zu schaffen sowie **Themen zu identifizieren** und gezielt Maßnahmen umzusetzen.



Eine Nachhaltigkeitsstrategie bringt **Langfristigkeit und Verbindlichkeit** in die Vereins- und Verbandsentwicklung, insbesondere bei wechselnden Verantwortlichkeiten.



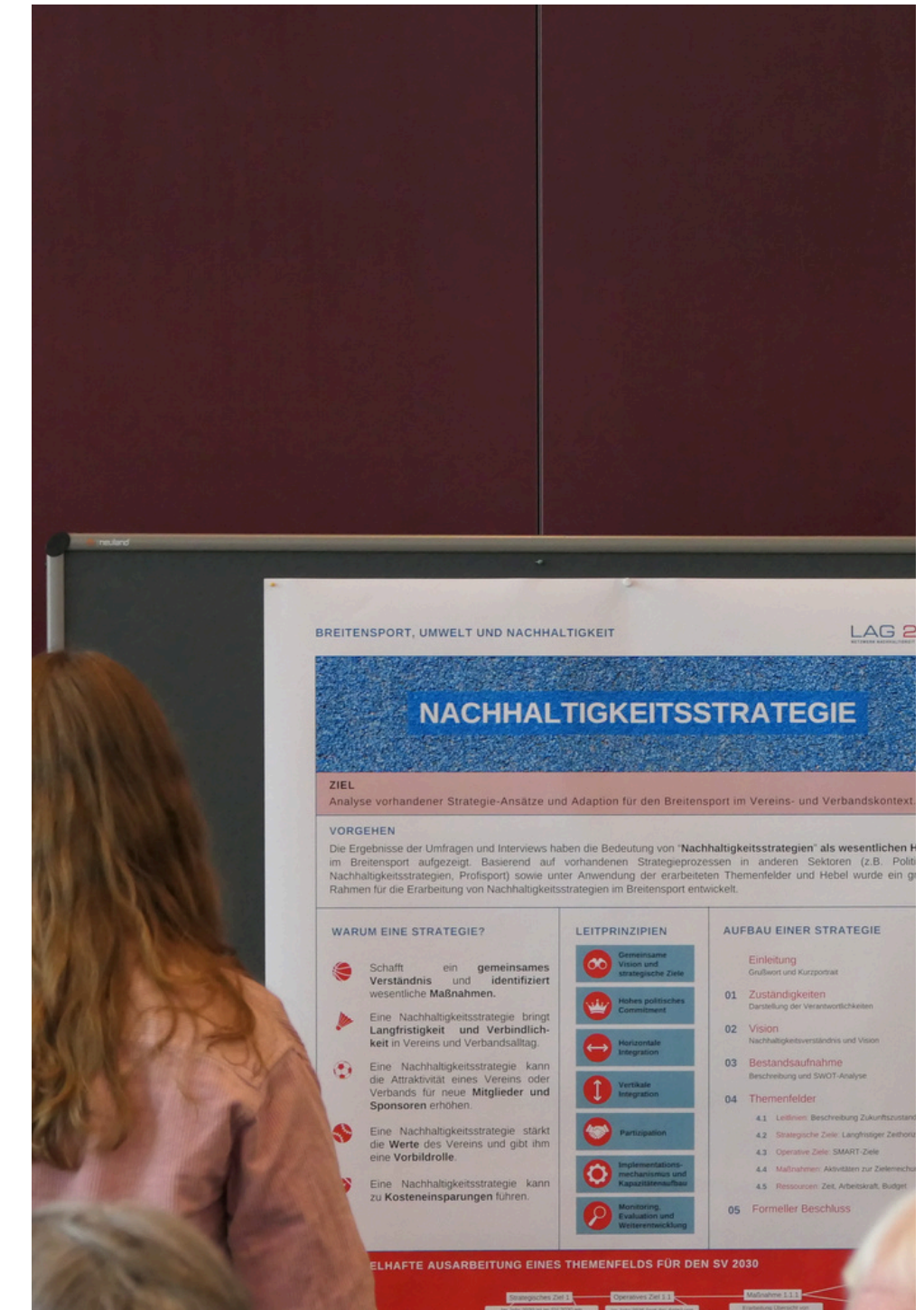
Eine Nachhaltigkeitsstrategie kann die **Attraktivität** eines Vereins oder Verbands gegenüber **potenziellen neuen Mitgliedern und Sponsoren** erhöhen. Sie stärkt außerdem die Identifikation mit dem Verein.



Eine Nachhaltigkeitsstrategie stärkt die **Werte** des Vereins und gibt ihm eine **Vorbildrolle** für nachhaltiges Handeln in der Gesellschaft.



Eine Nachhaltigkeitsstrategie kann zu **Kosteneinsparungen** führen und unterstützt bei der Generierung von Fördermitteln.



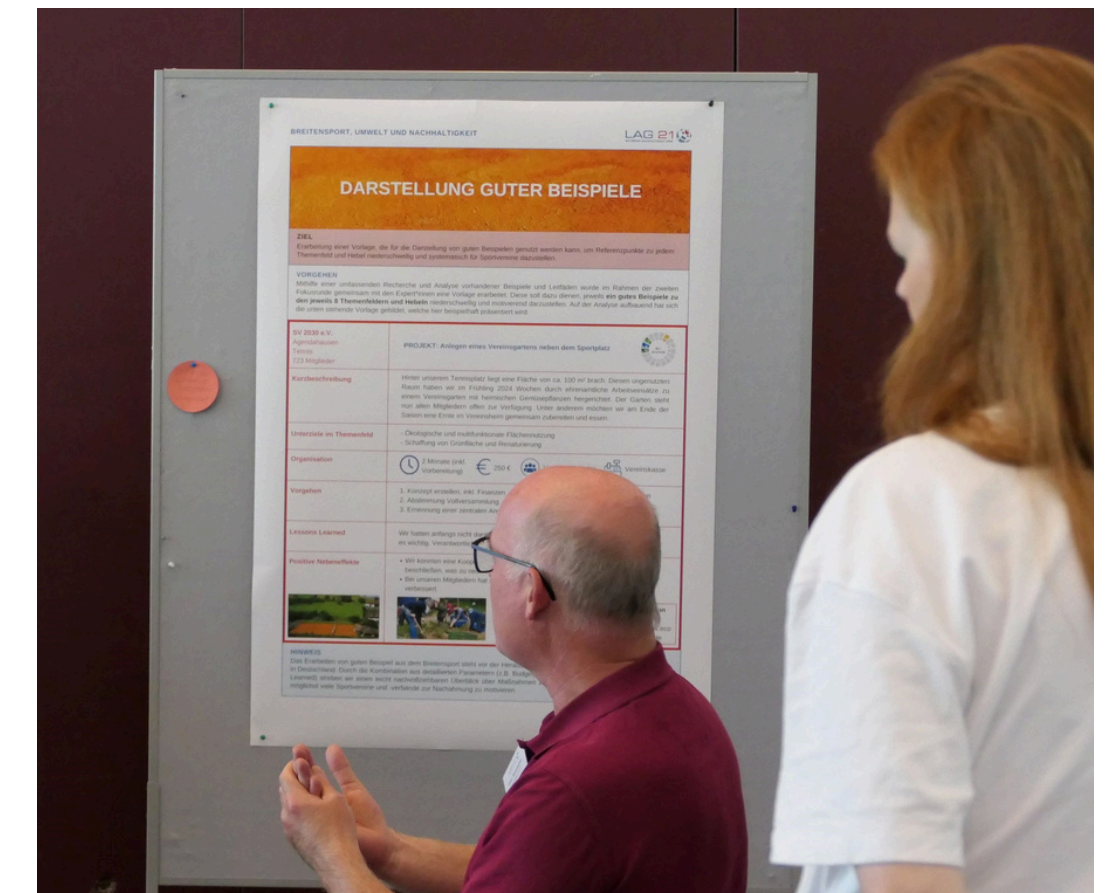
Poster “Nachhaltigkeitsstrategie”

Darstellung guter Beispiele

Die Umfragen und Interviews haben gezeigt, dass sich Sportorganisationen besonders Leitfäden und gute Beispiele für Nachhaltigkeits- und Umweltschutzmaßnahmen wünschen. Gleichzeitig wurde die Kommunikation zur Nachhaltigkeit in die Vereine hinein als eine große Herausforderung genannt. Deswegen wurde eine Vorlage zur Darstellung von guten Beispielen erarbeitet. Entsprechend **aufbereitete Beispiele zu allen Themenfeldern und Hebeln** werden im Projektverlauf noch zur Verfügung gestellt. Mögliche Inhalte zur Darstellung von guten Beispielen wären z.B.:

- Beschreibung der Maßnahme
- Konkrete Schritte der Umsetzung
- Kosten und Finanzierung
- Lessons Learned

Nach der Präsentation der Zwischenergebnisse wurden die zentralen Herausforderungen aus den Umfragen und Interviews im Rahmen von Workshops vertieft diskutiert. **Zentrale Ergebnisse** der vier Workshops **“Ehrenamt, Finanzierung, Kommunikation und Zukunftswerkstatt”** werden folgend präsentiert.



Poster “Darstellung gute Beispiele”

Ehrenamt & Nachhaltigkeit

- Den Ehrenamtler*innen mangle es oft an **Informationsmaterialien**, um einen **Start zu finden**. Gleichzeitig herrsche ein Ohnmachtsgefühl bei den Engagierten, weswegen andere Themen in Vereinen und Verbänden meist priorisiert werden.
- Ehrenamtler*innen könnten durch Leitfäden und gute Beispiele unterstützt werden. Zudem sollte die Fördermittelakquise einfacher gestaltet werden, sodass die Ehrenamtlichen leichter auf diese zugreifen könnten.



Anna-Katharina Friedrich, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt



Anne Portscheller, KATE Umwelt & Entwicklung e.V.

Kommunikation

- Es gebe Berührungsängste zur Kommunikation von Nachhaltigkeit aufgrund der **Komplexität des Themas**. Oft wisse ein Verein oder Verband nicht, wie er Nachhaltigkeit für sich definieren solle. Zudem fehle es an Kenntnissen zu guten Beispielen, da wenig über die Erfolge und Maßnahmen im Breitensport kommuniziert werde.
- Insbesondere Fortbildungen zur Kommunikation von Sport und Nachhaltigkeit wurden von den Teilnehmenden gefordert, sowie das Bereitstellen von Kommunikationsstrategien, welche Vereine und Verbände bei der Umsetzung unterstützen könnten.



Tina Hartz, Hamburger Sportbund

Finanzierung

- In Bezug auf die Finanzierung von Nachhaltigkeits- und Umweltschutzmaßnahmen fehle es an einem **Überblick von Fördermöglichkeiten**, sowie direkten Ansprechpersonen, die Vereinen und Verbänden einen Kontakt bei Rückfragen ermöglichen. Oft seien Fördermöglichkeiten zwar vorhanden, den Engagierten jedoch unbekannt.
- Eine Sammlung an Fördermöglichkeiten sowie Vereinfachung der Antragsstellung würden den Vereinen und Verbänden helfe. Ebenso diskutiert wurde eine Handreichung für die Nutzung von künstlicher Intelligenz in der Akquise von nachhaltigen Fördermitteln.

Zukunftswerkstatt

- Themen wie die **Ligastrukturen** in Bezug auf die Mobilität, die Potenziale von **künstlicher Intelligenz** oder auch **nachhaltige Verpflegung** könnten noch stärker in den Fokus von BUNA geraten. Gleichzeitig sei es wichtig, die Vereine nicht zu überfordern und **einfache Startmöglichkeiten** aufzuzeigen.
- Eine Info-Seite mit den gesammelten guten Beispielen, wie im Rahmen von BUNA geplant ist, sowie einen Förderkompass und Anreizsysteme durch z.B. nachhaltige Wettbewerbe (gesündestes Stadion) wären weitere Möglichkeiten, um Nachhaltigkeit stärker in den Breitensport zu bringen.



Bianca Quardokus, Deutscher Olympischer Sportbund

Pic-the-Mic

In einer spannenden offenen Diskussionsrunde konnten die Teilnehmenden mit den Referentinnen die Ergebnisse der Workshops diskutieren und weitere Aspekte einbringen. Folgende Anregungen wurden aus dem Publikum u. a. geteilt:

“ Die Aufgaben als Nachhaltigkeitsbeauftragter in meinem Verein sind sehr vielseitig und es bedarf eines breiten Profils an Fähigkeiten. Beim Errichten einer solchen Position braucht es Unterstützung bei der Stellenausschreibung oder auch einen Lehrplan zur **Weiterbildung**. ”

“ Als Sportvereine haben wir einen schweren Kampf. Es kann sich nicht immer mit Leitfäden befasst werden, da man mit Menschen arbeitet. Die Politik und Verbände müssen **näher an die Vereine kommen** und im Sinne dieser handeln. ”



Pic-the-Mic, Diskussionsrunde

“ Es braucht ein Umdenken in den Vereinen, wo bisher eher kleine Maßnahmen umgesetzt werden. Der **Suffizienz-Gedanke** könnte stärker etabliert werden, dafür müssen wir aber weg von der Logik “höher, schneller, weiter”. ”

“ Man sollte nicht mit dem Zeigefinger kommen, sondern vor allem **Bildungsarbeit** leisten. In den Vereinen muss reflektiert werden, welche Maßnahmen nachhaltig sind und es sollte immer begründet werden, warum welche Maßnahmen getroffen wurden ”

Starke Stimmen für Nachhaltigkeit

Die Zwischenkonferenz endete mit einer motivierenden Keynote von Miranda Wilson, Badminton-Nationalspielerin und Gründerin von BadmintONEarth. Sie forderte Spitzensportler*innen auf, sich für Nachhaltigkeit stark zu machen. **Die Sportwelt habe eine riesige Chance, die Zukunft positiv zu gestalten** – es sei an der Zeit, das Potenzial für positive Veränderungen zu erkennen und zu nutzen!



Miranda Wilson, Abschlussrede

Abschluss

Im Rahmen der Konferenz wurden viele gewinnbringende Impulse gesammelt, interessante Diskussionen geführt und neue Ideen eingebracht, welche in die weitere Arbeit des Forschungsvorhabens einfließen werden. Die abschließende **Konferenz von dem Projekt BUNA wird am 24.06.2025 in Berlin** stattfinden, zu der die Teilnehmenden bereits jetzt herzlich eingeladen sind, um die weiteren Projektergebnisse zu diskutieren und den Projektabschluss zu feiern.



Miranda Wilson, Abschlussrede

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmer*innen und Interessierten!

Weitere Informationen und Kontakt unter:

<https://www.lag21.de/projekte-steckbriefe/breitensport-und-nachhaltigkeit/>

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Die in dieser Präsentation enthaltenen Inhalte, Konzepte, Ideen, Grafiken und Bilder unterliegen dem Urheberrechtsschutz und dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers weder ganz noch teilweise vervielfältigt, verbreitet oder in anderer Weise genutzt werden. Die dargestellten Abbildungen und Konzepte dienen der Veranschaulichung und stellen keine verbindliche Wiedergabe der Realität dar. Jegliche Ansprüche oder Haftungen aufgrund von Abweichungen zur Realität werden ausgeschlossen.

LAG 21 NRW e.V.

Deutsche Straße 10
44339 Dortmund
Germany
info@lag21.de
www.lag21.de

Folgen Sie uns



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages